

Angelika Grüttner-Lütke

Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen

Im Rat der Stadt

**Wir gehen mit der Welt um
als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum**

Jane Fonda

Rede

**anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes der Stadt Beckum
für das Jahr 2019 am 18. Dezember 2018.**

-Es gilt das gesprochene Wort –

Sperrfrist: Dienstag 18. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Strothmann,

sehr geehrte Damen und Herren,

.....ein Jahr geht schnell vorüber. So sitzen wir heute wieder zusammen, um die Finanzen der Stadt für das kommende Haushaltsjahr zu verabschieden.

Ich bedanke mich im Namen meiner Fraktion bei Ihnen Herr Bürgermeister, Herrn Wulff und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei für die rechtzeitige Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2019. Ganz besonders bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Beschäftigten der Verwaltung - die oft im Hintergrund arbeiten - für die gute Zusammenarbeit.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Die Beratungen zum Haushalt 2019 waren auf der Klausurtagung der Grünen - mit zeitweiser Anwesenheit von Herrn Wulff als Kämmerer - sehr intensiv und effektiv. Es konnten viele Fragen im Vorfeld geklärt werden, was zu einer Verkürzung der Beratungszeit in den Fachausschüssen führte.

Für Bündnis 90/Die Grünen erkläre ich schon jetzt die Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf 2019.

Jetzt könnte ich einfach sagen, alles easy! Grüne stimmen zu, das war meine Rede und vom Rednerpult gehen.

Ich werde nicht auf das große Zahlenwerk eingehen, einiger Sätze mehr bedarf es aber schon.

Kritik üben die Grünen in diesem Jahr an der Verfahrensweise der Verwaltung mit Anträgen der Fraktionen für die Fachausschüsse. Es wurden viele Anträge in die Haushaltsberatungen eingebracht. Jedoch war nicht immer erkennbar, welcher Antrag in welchem Ausschuss auf die Tagesordnung kommt oder ob er überhaupt auf dieser steht. Hier bedarf es zukünftig einer Korrektur.

Den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf geht es so gut wie schon lange nicht mehr. Das ist eine gute Nachricht für Beckum und seine Bürgerinnen und Bürger.

Vergessen sollten wir aber nicht, dass noch der Jahresabschluss 2017 der Stadt Beckum am Jahresende einen Fehlbetrag von 7,6 Millionen Euro Defizit aufwies. Dieser Fehlbetrag musste

erneut wie schon seit Jahren mit Krediten finanziert werden. Dies haben wir Grünen wiederholt kritisiert. Die Ausgleichsrücklage ist seit 2010 aufgebraucht. Der Bilanzwert des städtischen Vermögens ist von 95 Millionen Euro im Jahre 2009 auf 64 Millionen Euro geschrumpft. Mehr als 30 Millionen in 10 Jahren futsch.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

der uns vorliegende Haushaltsplanentwurf 2019 weist im Ergebnisplan einen Überschuss von fast einer Million Euro aus. Ob es dabei bleibt, warten wir das Jahr 2019 ab.

Für die kommenden Jahre rechnen Sie, Herr Bürgermeister, sogar mit noch höheren Überschüssen. Die wirtschaftliche Gesamtlage sowie die umfangreichen Förderprogramme von Bund und Land sollen dazu beitragen.

Diese Zukunftsprognose klingt wie Musik in den Ohren!

Aber meine Damen und Herren, ein altes Sprichwort besagt auch:

Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not.

Deshalb müssen wir bei der positiven Entwicklung für 2019 und in den kommenden Jahren wieder lernen Geld zurückzulegen, so wie es der Bürger auch machen würde. Ertragsverbesserungen müssen zum Abbau von Liquiditätskrediten verwendet und die noch durchgängige

Inanspruchnahme von solchen muss beendet werden. Die leere Ausgleichsrücklage muss wieder gefüllt und Schulden abgebaut werden. Wir benötigen Puffer für schlechtere Zeiten um Spielräume zu haben, Beckum unter anderem in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung/Inklusion, Digitalisierung und Infrastruktur weiterentwickeln zu können.

Wesentlich zu dem positiven Ergebnis tragen die neu gestalteten Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen bei.

Die Städte und Gemeinden in NRW erhalten 2019 mehr Geld aus der Integrationspauschale des Bundes. Was wir hier in Beckum seit 2015 in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit geleistet haben und noch leisten, erfüllt mich mit Freude. Hier mein besonderes Lob an die Beschäftigten der Stadtverwaltung und die vielen ehrenamtlichen Helfer. Die Bereitschaft der Unternehmen, die Integration mit Arbeitsplätzen zu stützen, sollte nicht unerwähnt bleiben. Ich bin froh, dass die Menschen in dieser Stadt, nicht den Parolen rechten Gedankengutes verfallen sind, wie man es aus anderen Städten unseres Landes erfahren konnte.

Wir haben in Beckum gelernt offen und friedlich mit Neuankömmlingen zu leben. Vergessen dürfen wir dabei nicht, dass die finanziellen Aufwendungen für den städtischen Haushalt eine große finanzielle Belastung sind.

Jetzt endlich leitet die schwarze-gelbe Landesregierung die vom Bund gezahlten Millionen für die Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen in voller Höhe an die Kommunen weiter. Das bedeutet für Beckum 980.000,-Euro mehr. Ohne den massiven Druck der Kommunen und des Städte- und Gemeindebundes wäre die Auszahlung nicht erfolgt.

Freiwillig sieht anders aus!!!!

Die letzte noch rot-grüne Landesregierung hat das Programm Gute Schule 2020 aufgelegt. Dadurch und auch durch das Investitionsprogramm des Bundes ist es Beckum möglich geworden, einen erheblichen Teil ihrer Aufgaben im schulischen Bereich zu stemmen. Allein bauliche Maßnahmen sind aber nicht genug. Das Thema Digitalisierung ist genauso wichtig. Tablets, WLAN, digitale Lerninhalte pädagogisch sinnvoll einzusetzen sind unabdingbar. Andere Länder wie z.B. Schweden sind da wesentlich weiter. Der Weg für milliarden schwere Investitionen des Bundes in die Digitalisierung der Schulen ist jedoch gerade ein großes Streitthema zwischen Bund und Ländern.

Eine schnelle Einigung muss erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler in unserem Land sind die Leidtragenden, wenn weiterhin mit Tafel und Kreide gearbeitet werden muss.

Dass nunmehr ein weiterer Schulsozialarbeiter im Grundschulbereich zur Verfügung steht, begrüßen wir. Dies haben wir in unseren letzten Haushaltsreden immer wieder angemahnt. Weitere Schulsozialarbeiter an unseren Schulen sind jedoch erforderlich.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

immer mehr Kinder die in die Grundschule kommen, können nicht schwimmen. Deshalb haben wir dem Antrag der FWG zugestimmt, dass Kinder kostenlosen Eintritt in unsere Bäder bis zum Alter von sechs Jahren erhalten und nicht wie bisher 4 Jahren. Damit sollte Familienfreundlichkeit signalisiert aber auch ein wichtiger Anreiz geschaffen werden, Kinder verstärkt am Schwimmunterricht teilnehmen zu lassen. CDU und FDP waren anderer Ansicht. Der Antrag wurde abgelehnt. Unverständlich für uns Grüne.

Die unendliche Geschichte von der Brücke im Aktivpark Phönix

Was lange währt wird endlich gut.

Der Aktivpark Phönix ist die letzten Jahre ins Hintertreffen geraten. Keine Brücke, kein Kiosk, kein Magnet mehr, dass Jung und alt sich dort groß aufhalten wollen.

Das ändert sich jetzt. Die Brücke kommt, ein Kioskbetreiber wurde gefunden und die Verwaltung beabsichtigt ein Gesamtkonzept mit einem konkreten Maßnahmenkatalog zu erstellen. Auch soll geprüft werden die abgängige Miniaturgolfanlage durch eine Stockschießanlage zu ersetzen. Für uns Grüne ist wichtig, dass der Park wieder für die Bürger unserer Stadt attraktiver wird. Für die Errichtung einer geplanten Stockschießanlage regen wir an, bei der Eisbahn auf dem Markt ein Feedback zu der geplanten Anlage einzuholen. Die Einstellung von Haushaltsmitteln findet die Zustimmung der Grünen.

Der Ausbau eines Glasfasernetzes ist ein weiteres Thema in Beckum. Aufgrund umfassender Kritik hat der Rat nun den Beschluss gefasst, einen Masterplan für den gesamtstädtischen Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zu erstellen. Schnelles Internet und Glasfasernetze sind für die Beckumer Bürger und erst recht für die heimische Wirtschaft erforderlich, um bei der digitalen Weiterentwicklung der Gesellschaft nicht abgehängt zu werden.

Die Feuerwehr in unserer Stadt. Ihr jetziger Zustand ist laut Machbarkeitsstudie nicht mehr zeitgemäß. Neue Standorte für Beckum und Neubeckum und eine umfangreiche Sanierung in Vellern sind erforderlich. Die Feuerwehren leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Stadt. Die Unterstützung der Grünen ist ihnen gewiss.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

hohe Priorität hat für uns die Beseitigung von Engpässen beim Angebot von preisgünstigem Wohnraum. Hier haben wir immer wieder kritisch angemerkt, dass die Beckumer Wohnungsbaugesellschaft keine Maßnahmen zur Deckung des Bedarfes an preiswertem, sozialem und barrierefreiem Wohnraum schafft.

Das ändert sich jetzt. Diese beabsichtigt nunmehr insgesamt ca. 26 neue Mietwohneinheiten in Neubeckum zu schaffen. Von uns Grünen ein ausdrückliches Lob für diese Baumaßnahme. Ein Anfang ist gemacht.

Das Reizthema Marktplatz

Eigentlich wollte ich heute nicht darauf eingehen. Die Meinung der Grünen ist allen bekannt. Eines ist mir aber wichtig hier vorzutragen.

Der beschlossene Umbau des Marktplatzes mit Entfernung der Platanen findet weiterhin nicht die Zustimmung der Grünen. Zu dieser Aussage stehen wir. Nichts Neues.

Aber diese unsere Haltung bedurfte aus Sicht der FWG zwingend Widerspruch an die Bürgerschaft so Gregor Stöppel auf Facebook und in der Glocke.

Die Politik hat sich für Variante 3 entschieden, entgegen der Stimmen der Grünen. Danach kam es zu einem Bürgerentscheid. 51 % der abgegebenen Stimmen haben für den Erhalt der Bäume und des Brunnens an der jetzigen Stelle gestimmt, 49 % sahen dies anders. Das erforderliche Quorum wurde nicht erreicht. Die Entscheidung ist getroffen.

Herr Stöppel, selbstverständlich akzeptieren wir eine demokratische Grundsatzentscheidung. Was aber bitteschön soll mit unserem Demokratieverständnis nicht in Ordnung sein, wenn man bei seiner Meinung bleibt. **Wir Grünen** bleiben authentisch. Wenn ich jedoch an Ihre Entscheidung zum Thema Autohäuser in der Oberen Brede denke, frage ich mich, wer sich die Demokratie hier passend macht? Dem zuständigen Fachausschuss wurde die Kompetenz abgesprochen und die demokratische Entscheidung keine Autohäuser zuzulassen mit ihrer Unterstützung zunichte gemacht. Deshalb schauen sie besser selbst in den Spiegel.

Ein Jahr Fair Trade, trotz Bedenken einiger Fraktionen hier im Rat zum Gelingen als Fair-Trade Kommune. Im Namen der Grünen möchte ich mich erneut bei den Mitwirkenden der Steuerungsgruppe bedanken, die viel Zeit und Arbeit investieren und Veranstaltungen im Laufe des Jahres zu dem Thema möglich gemacht haben. Hier auch erneut ein Dank an die Verwaltung. Fair Trade hat mittelbaren Einfluss auf den nicht mehr wegzuleugnenden Klimawandel in der Welt.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, der Klimawandel!

Er ist da und wirkt sich bereits auf Menschen, Ökosysteme und Lebensgrundlagen aus. Der Bericht des Weltklimarates müsste eigentlich zu einem globalen Aufschrei führen. Die Szenarien von Dürre, extremer Hitze, Artensterben und Polschmelze bei einer Erderwärmung von mehr als 1,5 Grad sind verheerend. Doch von einem Aufschrei der Regierenden kann keine Rede sein, allenfalls von einem verzagten Räuspern. Deutschland ist schon lange kein Vorreiter mehr in Sachen Klimaschutz.

Die erneuerbaren Energien sind in der Krise, der Ausbau stockt. Die Luftverpester von VW, Daimler und Co. verantworten die Dieselkrise. Freiwillig werden die Konzerne ihre Verantwortung dafür aber nicht übernehmen. Die Bundesregierung handelt nach der Devise lieber die Automobilindustrie schützen als das Klima.

Meine Damen und Herren,

Jane Fonda hat einmal gesagt,

wir gehen mit der Welt um,

als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum.

Als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützen wir die Bemühungen der Stadt Beckum, im Bereich des Klimaschutzes aktiv zu sein. Wir freuen uns auch über die Tatsache, dass die Stadt 2016 in das Programm „Masterplan 100 % Klimaschutz“ aufgenommen wurde.

Daraus wachsen allerdings auch Verpflichtungen, wenn man die mit der Kampagne verfolgten Ziele ernst nimmt. Hier gibt es aus Sicht der Grünen noch erheblichen Verbesserungsbedarf, wenn man vielleicht eines Tages den Titel „Klimakommune“ als Aushängeschild für eine moderne und nachhaltig ausgerichtete Stadt verliehen bekommen haben will.

Es ist gut, dass es einen regelmäßig tagenden Klimabeirat in Beckum gibt, allerdings werden die Tagungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit nicht ausreichend vermittelt.

Es fehlt eine alle Lebensbereiche durchdringende städtische Kampagne, die wirklich allen Bürgerinnen und Bürger den Klimaschutz zumindest näherbringt und vielleicht zum Teil auch aktiv erleben lässt. Denkbar wäre aus unserer Sicht ein eigenes Logo und entsprechende Werbebanner, die bereits am Ortseingang

deutlich machen, dass hier gemeinsam etwas gelebt wird. Als positives Beispiel sei hier die Gemeinde Saerbeck erwähnt, die sich nicht zuletzt aufgrund ihrer klimaschützenden Ausrichtung als Besuchermagnet entpuppt.

Es ist von großer Bedeutung, dass die Stadt Beckum als industriell geprägte Stadt die ansässigen Unternehmen von ihrem Vorhaben überzeugt und als Partner ins Boot holt, z.B. um auch große private Dachflächen als Standort für PV-Anlagen nutzen zu können.

Es ist mehr als bedauerlich, dass die Stadt Beckum keine eigenen Anlagen im Bereich regenerativer Anlagen betreibt. Für ein rückwärtsgewandtes Kohlekraftwerk wurden seinerzeit über sechs Millionen Euro im wahrsten Sinne des Wortes verbrannt.

Für Investitionen im regenerativen Energiebereich mittels der Energieversorgung Beckum fehlt hier bis heute der Mut, obwohl doch gerade hier mit sicheren Renditen gerechnet werden kann.

Stattdessen fließen die erzielten Überschüsse in den städtischen Haushalt, um die Bilanz aufzubessern.

Während die Stadt Beckum bei der Gründung der ersten Beckumer Energiegenossenschaft noch groß die Werbetrommel für Beteiligungen am Ausbau regenerativer Energien gerührt hat, glänzt sie heute mit einem einzigen Anteil von 500,--Euro.

Sie beansprucht gleichzeitig die Entscheidungshoheit bei Folgeprojekten. Die negative Darstellung in der Presse war nur folgerichtig und unterstreicht, die Halbherzigkeit in der gesamten klimafreundlichen Vorgehensweise. Diese Ereignisse werden in der Öffentlichkeit durchaus wahrgenommen und schaden dem positiven Vorhaben.

Nahezu beschämend ist die Tatsache, dass Sie Herr Dr. Strothmann unseren Antrag, ökologische Aspekte grundsätzlich in die Prüfung bei z.B. künftigen Bauvorhaben mit einzubeziehen und in Vorlagen auszuweisen, mit der Begründung abgewiesen haben, es sei zeitlich nicht machbar, zwischen den einzelnen Abteilungen diesbezüglich zu kommunizieren.

Was denn nun?

Will die Stadt Beckum jetzt im Bereich Klimaschutz vorangehen und dies mit aller Ernsthaftigkeit unterstreichen oder bleibt es am Ende des Förderzeitraumes doch nur ein Papiertiger, der am Großteil der Bevölkerung vorbeispaziert ist?

Der Bahnhof in Neubeckum trägt durch seinen öffentlichen Personennahverkehr zum Klimaschutz bei. Er wird täglich von über 1300 Personen genutzt. Dass es dort keine WC-Anlage gibt ist für uns Grüne ein No go. Wir wissen nicht, was mit dem Bahnhofsgebäude in Neubeckum zukünftig passiert, es wird jedenfalls noch dauern.

Deshalb haben wir Grünen den Antrag gestellt, in Bahnhofsnähe ein WC zu errichten.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

zum Schluss noch ein paar Sätze zum Rechtspopulismus in unserem Land und auch im Kreis Warendorf.

Es ist wichtig, dass Beckum und somit wir alle Bürger dieser Stadt Position beziehen gegen die Spaltung der Gesellschaft. Auch im Kreis Warendorf ist die AfD zu spüren. Diese ist im Kreistag vertreten. Seit es die AfD gibt, ist das Miteinander rauer geworden. Die Ankündigung von Ministerin Gebauer FDP ein neues Fach Wirtschaft an allen weiterführenden Schulen einführen zu wollen und somit das Fach Politik auszuhöhlen ist kontraproduktiv und findet nicht die Zustimmung der Grünen. Der erstarkende Rechtspopulismus in der Gesellschaft zeigt doch, dass das Fach Politik an den Schulen gerade in dieser Zeit von großer Wichtigkeit ist. Politik muss ein eigenständiges Unterrichtsfach bleiben. Dieser Ansicht ist auch die Landeschülervertretung und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren des Rates, liebe Gäste, das Jahr ist fast vorüber.

im Namen meiner Fraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes Jahr 2019.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit